

STV FST
Finkenhübelweg 11
Postfach
CH-3001 Bern

T +41 31 307 47 47
F +41 31 307 47 48
info@swisstourfed.ch
www.swisstourfed.ch

STV FST

Schweizer Tourismus-Verband
Fédération suisse du tourisme
Federazione svizzera del turismo
Federaziun svizra dal turissem

Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL
Sektion Sachplan und Anlagen
3003 Bern

2. November 2016
Unsere Referenz BG

T +41 (0)31 307 47 47
E barbara.gisi@swisstourfed.ch

STELLUNGNAHME

SIL-OBJEKTBLATT FLUGHAFEN ZÜRICH

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizer Tourismus-Verband STV ist die nationale tourismuspolitische Dachorganisation mit rund 550 Mitgliedern, darunter rund 40 schweizerischen Branchen-, und Fachverbänden des Tourismus mit insgesamt rund 30'000 touristischen Leistungserbringern. Als Vertreter eines grossen Exportbereichs der Schweizer Wirtschaft setzen wir uns für bessere politische Rahmenbedingungen für die Schweizer Tourismuswirtschaft ein.

ALLGEMEINE EINSCHÄTZUNG

Der Flughafen Zürich ist der grösste Schweizer Flughafen und somit ein wichtiger Faktor für die Schweizer Tourismuswirtschaft. Er verbindet die Schweiz mit über 166 Direktverbindungen mit den wichtigsten Wirtschaftszentren und Feriendestinationen auf der ganzen Welt. Gleichzeitig bindet er mit diesen 166 Direktverbindungen die wichtigsten Quellmärkte direkt an das Ferienland Schweiz an und schafft so ideale Voraussetzungen für die Anreise von Touristen. Insgesamt reisen mehr als 20 Prozent aller Übernachtungstouristen über den Flughafen Zürich in die Schweiz ein und generieren in unserem Land Umsätze von mehr als zwei Milliarden Schweizer Franken. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Touristen aus den aufstrebenden Entwicklungsmärkten in Übersee, insbesondere in Asien, ist in Zukunft ein wettbewerbsfähiger Flughafen Zürich mit attraktiven Direktverbindungen in die wichtigsten Märkte für die Schweizer Tourismusindustrie und ihre mehr als 200'000 Arbeitsplätze von zunehmender Bedeutung. Im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) werden die Weichen für die Zukunft des Flughafens Zürich und indirekt für die Attraktivität des Tourismusstandorts Schweiz gestellt. Deshalb nutzen wir die Gelegenheit, im Rahmen der öffentlichen Auflage zum im Titel erwähnten SIL-Objektblatt Stellung zu nehmen.

BETRIEB WIRD STABILISIERT UND PÜNKTLICHKEIT VERBESSERT

Die geplanten Massnahmen, insbesondere die Routenänderungen, führen zu einer Reduktion der Komplexität, zu mehr Sicherheit und teilweise zu einer leicht höheren Kapazität im Normalbetrieb. Der geplante Flugverkehr kann damit auch bei ungünstigen Wetterlagen abgewickelt und

Verspätungen können so vermieden werden. Zusammen mit den für einen stabilen Betrieb notwendigen Kapazitätserhöhungen, kann die Pünktlichkeit insgesamt verbessert und somit die Verspätungen am Abend abgebaut werden.

HEUTIGE NACHFRAGE IN DEN SPITZENZEITEN WIRD NICHT ABGEDECKT

Bereits heute besteht in den Spitzenzeiten, insbesondere während der Mittagsspitze, eine höhere Nachfrage nach Slots als mit dem heutigen Betrieb am Flughafen Zürich abgewickelt werden kann. Im SIL-Entwurf wird auf die raumplanerische Sicherung von Massnahmen zum Ausbau der Spitzenkapazität verzichtet. Damit wird der Betrieb am Flughafen Zürich in Spitzenzeiten faktisch plafoniert, was den im luftfahrtpolitischen Bericht geäusserten Willen des Bundesrates widerspricht. Damit werden bewusst ein nicht bedienbarer Nachfrageüberschuss von rund 4 Mio. Passagieren und potenziellen Touristen und die damit verbundenen Verluste in Kauf genommen.

RAUMPLANERISCHE SICHERUNG VON 80 FLUGBEWEGUNGEN PRO STUNDE

Für eine Entwicklung entlang der langfristig prognostizierten Nachfrage, ist in der wichtigen Mittagsspitze eine Kapazität von 80 Flugbewegungen pro Stunde raumplanerisch zu sichern. Damit wäre eine moderate Entwicklung in Richtung der prognostizierten Nachfrage für das Jahr 2030 möglich. Wird auf die Ermöglichung einer Abwicklung von 80 Flugbewegungen verzichtet, kann die prognostizierte Nachfrage in Spitzenzeiten nicht befriedigt werden. Die direkte Anbindung von neuen aufstrebenden Tourismuskäufen kann so nicht adäquat erfolgen und der Tourismusstandort Schweiz verliert an Attraktivität.

ANTRÄGE

Aus diesen Gründen stellen wir folgende Anträge:

1. Die vorgeschlagenen Änderungen sind festzusetzen.
2. Zur Schaffung der nötigen Handlungsspielräume zur Abwicklung der weiter steigenden Nachfrage am Flughafen Zürich ist die raumplanerische Sicherung von 80 Flugbewegungen in der Mittagsspitze in den Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt aufzunehmen und bei den Lärmauswirkungen entsprechend zu berücksichtigen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und wohlwollende Beachtung unserer Stellungnahmen. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Schweizer Tourismus-Verband



Barbara Gisi

Direktorin

PARTNERSCHAFT. POLITIK. QUALITÄT.